



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXCV. Bere und Wolfgang, Grafen von Hohenstein, verpfänden dem Landvogt der Neumark und Comthur zu Wildenbruch, Berend Rohr, Hebungen aus der Vierradenschen Gewässern, am 26. August 1503.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CXCIV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten den Gebrüdern Beren und Wolfgang, Grafen von Hohenstein, die Verpfändung von Wasserpächten bei Vierraden, am 8. April 1503.

V. g. g. w. Joachim, d. h. R. R. Ertzcamerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebrüder, Marggrauen zu Brandenburg — bekennen —, das wir vff fleißig bethe vnd anliggender nott willen der wolgeborenen vnd edlen vnfers Rats, Diner, Hoffgehind vnd lieben getrewen Beren vnd Wolfgang, gebrüder, grauen von Hoenstein, Herrn zum Virraden, Inen vergont vnd erlewbet haben, das sie dem w. vnd hochgeb. vnserm lantuoyt in der nuwenmark, Rath vnd l. getr., Ern Bernten Ror — 48 Guld. Jerlicher Wasserpacht vff den Videchowfchen wassern, zum Slos Virraden geleggen, vor 960 guld. rein. Hauptsum vff einen rechten widerkauf — verkaufen mogen; vergönnen — inen das vnd geben zu folchem widerkauff vnsern willen vnd volbort —. Geben zu Cöln an der Spreew, am Sunabend nach Judica, der geburt Christi im 1503. Jare.

Baltische Studien IV, 225.

CXCV. Bere und Wolfgang, Grafen von Hohenstein, verpfänden dem Landvogt der Neumark und Comthur zu Wildenbruch, Berend Rohr, Gebungen aus den Vierradenschen Gewässern, am 26. August 1503.

Wyr Bere vnd Wolfgang, Gebröder, Grauen von Honstein vnd Herren zu den Vierraden, bekennen —, das wir müh wyßschaft vnd willen der Durchluchten — Fürsten — Joachims — Churfürsten vnd Hern Albrechts, gebruderen, Marggrauen zcu Brandenburg — deme werdigen vnd Hochgelarten Ern Bernt Ror, Doctori, Lantvoit jn der Nugenmarkt vnd Comptor zcu Wildenbruck, — acht vnde viertzig gulden geldes jerliche Zcynse an vnsern Wassern pechten, by Viddichow gelegen, vffe disse nochgeschreben Seen, als vff deme halwen wntermundt, vff deme halwen witzen see, den wellen see gantz, den groffen wellenow halff, den duckern see gantz vnd den Roer See gantz, mit sampt allen andern Zcynsen vnd wasserpechten, die vff den selbigen seen vorhanden vnd geuelig sin, gnaden, gerechtikeiden, ouericheiden — vor 960 Gulden verkoufft hebben — vnd darmede Nahusen, das von vnsem vader sel. vorsetzt worden, wedder an vns gebracht —. Sollen vnd willen deme offte genomenden Er bernt Ror — soliches kouffs vor einem isigen, die recht geben oder nemen willen, als recht, billig vnd gewonlich ist, rechte gewern fsie; vorlassen vnd vorzien vns alle — zcusprache vnd gerechtigkeit, wie wir die an solchen vff baringen vnd wassern gehadt odder haben mochten etc. — Gegeben zcu den Vierraden — 1503, am Sonnabend nach s. Bartholomeus.

Baltische Studien IV, 224.